

## Wirtschaft, Soziales, Binnenmarkt: Parlament legt Prioritäten für 2016 fest

Am Donnerstag hat das Parlament seine Prioritäten für die Bereiche Wirtschaft, Soziales und Binnenmarkt für 2016 in Form von drei verschiedenen Entschlüssen verabschiedet. Die Abgeordneten haben im Hinblick auf den Wirtschaftsgipfel im März ihre Position festgelegt und sich dabei insbesondere auf die Schwerpunkte der Umsetzung des Stabilitäts- und Wachstumspakts, dessen soziale Aspekte und die bessere Nutzung des wirtschaftlichen Potenzials des Binnenmarktes konzentriert.

### Flexible Investitionen und Strukturreformen

In der Entschließung der Berichterstatterin Maria João Rodrigues (S&D, PT), die mit 395 Stimmen angenommen wurde, bei 203 Gegenstimmen und 50 Enthaltungen, fordern die Abgeordneten die vollständige Umsetzung des Stabilitäts- und Wachstumspakts, wobei dessen bestehende Flexibilitätsklauseln in vollem Umfang genutzt werden müssten, unter anderem um mehr Investitionen und Strukturreformen zu fördern sowie Sicherheitsbedrohungen und Flüchtlingsströme zu bewältigen. Sie fordern zudem eine stärkere Verlagerung der Besteuerung weg vom Faktor Arbeit, eine bessere Umsetzung der länderspezifischen Empfehlungen auf nationaler Ebene, mehr inländische Investitionen in Ländern mit hohen Leistungsbilanzüberschüssen und Maßnahmen gegen aggressive Unternehmenssteuerplanung.

„In einer Zeit mit mehreren Krisen müssen wir den Zusammenhalt in der EU mit einem stärkeren und ausgewogeneren Wirtschaftsaufschwung festigen. Was Europa heute braucht, sind mehr Investitionen und eine stärkere Binnennachfrage, vor allem vor dem Hintergrund des sehr hohen Außenhandelsüberschusses der Eurozone. Zugleich muss eine zweite Welle von Reformen kommen, die bessere Ausbildung, Innovation, öffentliche Verwaltung und Steuererhebung bringt sowie nachhaltige und gerechte Sozialsysteme garantiert, in denen soziale Ungleichheiten verringert werden können“, sagte Maria João Rodrigues.

### Soziale Gerechtigkeit

In der Entschließung der Berichterstatterin Sofia Ribeiro (EVP, PT), die mit 404 Stimmen angenommen wurde, bei 201 Gegenstimmen und 35 Enthaltungen, betont das Parlament, wie wichtig die in den Jahreswachstumsbericht der Kommission kürzlich aufgenommenen beschäftigungspolitischen Indikatoren seien, um die soziale Entwicklung in den Mitgliedstaaten zu bewerten. Die Abgeordneten verlangen eine EU-weite Definition sozialer Gerechtigkeit, bei

der sowohl beschäftigungs- als auch sozialpolitische Maßnahmen berücksichtigt werden sollten, insbesondere bei Strukturreformen, die schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen am härtesten treffen.

„Mit der Einführung von Sozialindikatoren - Erwerbsquote, Jugendarbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit – wird die Bewertung interner Ungleichgewichte in den Mitgliedstaaten gewährleistet, und damit eine Möglichkeit geschaffen, wirtschaftliche und soziale Reformen bei Bedarf neu zu gestalten. Dies ist ein großer Schritt, der es uns ermöglicht, die soziale Säule im Verfahren des Europäischen Semesters zu stärken und so die Erwartungen, Sorgen und Bedürfnisse der Bürger zu berücksichtigen“, sagte Ribeiro.

## **Binnenmarktintegration und KMU**

In der Entschließung der Berichterstatterin Catherine Stihler (S&D, UK), die mit 462 Stimmen angenommen wurde, bei 166 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen, weist das Parlament erneut auf seine Forderung hin, eine Binnenmarktsäule mit einem System zur regelmäßigen Überwachung, Ermittlung der länderspezifischen Hindernisse im Binnenmarkt und Bewertung der Binnenmarktintegration und Wettbewerbsfähigkeit in das Europäische Semester aufzunehmen, wobei der Schwerpunkt auf Wachstum und Beschäftigung sowie nachhaltigen Entwicklung von Unternehmen liegen sollte.

“Der Binnenmarkt ist eine wichtige Ressource, grundlegend für den künftigen Wohlstand in der EU. Sein ungenutztes Potenzial wird auf eine Billion Euro geschätzt und bietet die Gelegenheit, dass es uns allen zugutekommen kann. Um Beschäftigung, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit wirksam zu fördern, muss die weitere Integration des Binnenmarkts in den Mitgliedstaaten mit besserer Regierungsführung und mehr Transparenz einhergehen, einschließlich der Um- und Durchsetzung der bestehenden EU-Gesetzgebung“, sagte Catherine Stihler.

*Verfahren: Nichtlegislative Entschlüsse*

## **Artikel**

[Wirtschaftspolitik: EU-Abgeordnete debattieren über strukturelle Reformen](#)

## **Weitere Informationen**

[Die verabschiedeten Texte werden hier verfügbar sein \(unter folgendem Datum: 25.02.2016\)](#)

[EP-Hintergrundinformationen: "European Semester 'Revamping' and 2016 priorities" \(auf Englisch\)](#)

[EP-Hintergrundinformationen: „Das Europäische Semester: Die wichtigsten Schritte auf EU-Ebene“](#)

[EP-Hintergrundinformationen: "Implementation of the Stability and Growth Pact and the Opinions on the 2016 Draft Budgetary Plans: February 2016" \(auf Englisch\)](#)

[Audiovisuelles Material für Medienschaffende](#)

## Kontakt

---

Ron KORVER

COMM - PRESS

☎ (+32) 2 28 44659 (BXL)

☎ (+33) 3 881 74903 (STR)

📱 (+32) 498 98 35 88

🐦 [@EP\\_Economics](#)

✉ [econ-press@europarl.europa.eu](mailto:econ-press@europarl.europa.eu)

---

Isabel Teixeira NADKARNI

COMM - PRESS

☎ (+32) 2 28 32198 (BXL)

☎ (+33) 3 881 76758 (STR)

📱 (+32) 498 98 33 36

🐦 [@EP\\_SingleMarket](#)

✉ [imco-press@europarl.europa.eu](mailto:imco-press@europarl.europa.eu)

---

Janez VOUK

COMM - PRESS

☎ (+32) 2 28 31053 (BXL)

☎ (+33) 3 881 74466 (STR)

📱 (+32) 475 78 48 56

🐦 [@EPSocialAffairs](#)

✉ [empl-press@europarl.europa.eu](mailto:empl-press@europarl.europa.eu)

---

Armin WISDORFF

COMM - PRESS

☎ (+32) 2 28 40924 (BXL)

☎ (+33) 3 881 73780 (STR)

📱 +32 498 98 13 45

✉ [presse-DE@europarl.europa.eu](mailto:presse-DE@europarl.europa.eu)

---

Michaela FINDEIS

COMM - PRESS

☎ (+32) 2 28 31141 (BXL)

☎ (+33) 3 881 73603 (STR)

📱 (+32) 498 98 33 32

✉ [presse-DE@europarl.europa.eu](mailto:presse-DE@europarl.europa.eu)

---

Huberta HEINZEL

COMM - MEDIA SERVICES

☎ (+43) 1 516 17 201

☎ (+33) 3 881 74646 (STR)

📱 (+43) 676 550 3126

✉ [huberta.heinzel@ep.europa.eu](mailto:huberta.heinzel@ep.europa.eu)

---



**Video**

<http://www.europartv.europa.eu/en/player.aspx?pid=9fe28d9b-f10b-4a37-be9d-a5b100d21058>